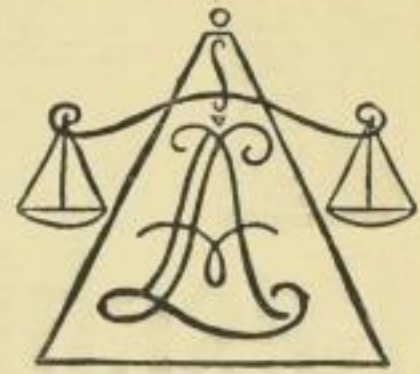


ALBERT LANGEN
VERLAG
FÜR LITTERATUR UND KUNST
MÜNCHEN



Z

Dr. Max Kemmerich

Z

Kultur-Kuriosa

Erster Band Zweiter Band

Geheftet je 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Zehntes Tausend — Sechstes Tausend

Münchener Neueste Nachrichten: Wenn ich den Verfasser recht verstanden habe, so hat er mit dieser Veröffentlichung von Kulturdokumenten aller Zeiten und Völker das ethische Ziel verfolgt, im Spiegel der Vergangenheit das Bild der Gegenwart zu zeigen und dadurch auch seinerseits dazu beizutragen, dass Leben, Ehre, Freiheit und fremde Überzeugung jene Achtung genieße, die er mit vollem Recht als das wichtigste Kulturkriterium betrachtet, wichtiger als alle technischen und wissenschaftlichen Fortschritte und alle künstlerischen Grosstaten.

Der Tag, Berlin: Ein ganz verflixtes Buch. Vom Standpunkt der Orthodoxie aus — hüben wie drüben — höchst verwerflich nach Tendenz und Inhalt. Und nun gar: wenn man sich „Töchter Schülerinnen“ als seine ungebetenen Leserinnen vorstellen wollte — einfach Pfui Deibel! Und dennoch: recht zum Nachdenken bewegend, zur Einkehr stimmend, zur Umschau anregend. Notabene: Für solche, die ihr bisschen Spiritus gewöhnt sind nicht nach einem irgendwie vorgeschriebenen Schema F einzustellen. Bei allem Pessimismus, der daraus spricht, eine sinnige Gabe für geborene Optimisten Der wahre Satiriker will nicht nur blossstellen, sondern auch bessern; so will auch dies Buch bei aller Boshaftigkeit oder doch Ungeschminktheit den unserer „Bildung“ durchaus nicht überall adäquaten Stand unserer sogenannten Kultur heben. Möchte es vor allen Dingen unter die Augen der Männer geraten, die es namentlich angeht!

Dr. Max Kemmerich

Dinge, die man nicht sagt

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Siebentes Tausend

Strassburger Post: Mit diesem Bande ist uns ein ganz köstliches Buch geschenkt worden. Es handelt von allem, was das Leben an Erscheinungen und Fragen bringt, von Schule und Universität und von Nationalgefühl und Moral, von Kunst und Humanität und von Kritik und Polemik. Es wird keinen einzigen Leser finden — ausser den Kritiklosen, die dies Buch nicht wert sind —, der mit einem einzigen seiner Aufsätze ganz einverstanden wäre. Aber auch keinen, der nicht gerade dort, wo er nicht zustimmt, über die rücksichtslose Offenherzigkeit und das fröhliche Draufgängertum sich freute, mit dem der Verfasser seine Meinung sagt. Dieser Mut zur Wahrhaftigkeit macht das Buch anziehend. Allerdings ist aber die besondere Gabe des Verfassers auf ein enges Gebiet begrenzt. Er ist ein überaus glücklicher Beobachter des bunten Treibens unserer „Gesellschaft“, das man in den beteiligten Kreisen als „unsere Kultur“ bezeichnet.

Bezugsbedingungen: in Rechnung 25⁰/₁₀₀, bar 33¹/₃⁰/₁₀₀ u. 7/6

Wir bitten, zu bestellen

Albert Langen, München

München, 6. Mai 1911.